

Einladung



Urversammlung
Budget 2024

Einwohnergemeinde
Ausserberg



Sehr geehrte Mitbürgerinnen
Sehr geehrte Mitbürger

Die Gemeindeverwaltung lädt Sie wie folgt zur Urversammlung ein:

Datum: Freitag, 01. Dezember 2023
Ort: Burgerstube Ausserberg
Zeit: 20:00 Uhr

Traktanden:

- 1) Begrüssung
- 2) Wahl der Stimmenzähler
- 3) Protokoll der Urversammlung vom 02.12.2022
- 4) Bekanntgabe und Genehmigung der Steuergrundlagen
- 5) Finanzplanung 2024-2028
- 6) Kreditbeschluss Bongartnerschhüs
- 7) Informationen zum Projekt Sanierung Marienkapelle
 - a) Bau- und Kreditbeschluss Projekt Sanierung Marienkapelle
- 8) Informationen zum Projekt Ausbau Glasfasernetz
 - a) Kreditbeschluss Projekt Ausbau Glasfasernetz
- 9) Informationen zum Projekt Ringleitung Choruderri-Salmufee-Ägerta
 - a) Bau- und Kreditbeschluss Projekt Ringleitung Choruderri-Salmufee-Ägerta
- 10) Vorstellung des Voranschlages 2024
 - a) Erfolgsrechnung
 - b) Investitionsrechnung
- 11) Genehmigung des Voranschlages 2024
- 12) Genehmigung des Polizeireglements
- 13) Informationen des Gemeinderates
- 14) Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Gemeinde einen Apéro. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ausserberg, 08. November 2023

DIE GEMEINDEVERWALTUNG AUSSERBERG

Der Voranschlag 2024 sowie das Polizeireglement liegen zur Einsichtnahme auf unserer Website (www.ausserberg.ch), sowie auf der Gemeindekanzlei während den üblichen Öffnungszeiten auf.



Voranschlag 2024 – Einleitende Botschaft des Finanzchefs

WERTE BEVÖLKERUNG



Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung Nr. 2023-17 vom 25. Oktober 2023 das Budget 2024, die Investitionsrechnung 2024 sowie die Erfolgsrechnung 2024 zuhanden der Urversammlung verabschiedet.

Erfolgsrechnung 2024

Die Erfolgsrechnung schliesst gemäss Budgetvoranschlag mit einem Ertragsüberschuss von 42'463.- CHF. Dies bei einem Aufwand von 3'100'266.- CHF und einem Ertrag von 3'142'729.- CHF. Es resultiert eine Selbstfinanzierungsmarge von rund 702'000.- CHF. Diese Marge ist vergleichbar mit dem wohl eher bekannten Begriff Cash-Flow und sagt somit aus, was die Gemeinde grundsätzlich investieren könnte, damit keine weitere Verschuldung entsteht.

Das Resultat des Budgets weist einen Überschuss von ca. 42'500.- CHF aus. Im Vergleich zum Vorjahresbudget ist zu sehen, dass der Überschuss sich um über 90'000.- CHF vermindert. Die folgenden Faktoren beeinflussen das Budget in diese Richtung:

Die Ausgaben wurden etwas höher budgetiert als diejenigen vom Vorjahr. Dabei spielt vor allem auch die Planung der Quartierstrassen Elsigohüs und Gischigscheggi eine Rolle, welche mit insgesamt fast 40'000.- CHF zu buche schlagen.

Dem gegenüber wird der Finanzausgleich für das Rechnungsjahr um ungefähr 60'000.- CHF geringer ausfallen, in der Summe aber immer noch 542'995.- CHF betragen.

Der Gemeinderat hat ebenfalls beschlossen, die Gebühren in den Regiebetrieben stufenweise anzugleichen, um deren Defizite nicht mehr grösser ansteigen zu lassen. In diesem Zusammenhang gilt es zu erwähnen, dass nach wie vor die Gebührentarife von 1994 in Kraft sind. Alle nötigen neuen Reglemente sind derzeit in Ausarbeitung. Leider dauert dieser Prozess nun schon länger als geplant.



Investitionsrechnung 2024

Die Investitionsrechnung weist Bruttoausgaben von 1'258'435.- CHF und Einnahmen von 165'000.- CHF aus. Die Nettoinvestitionen belaufen sich somit auf 1'093'435.- CHF. Es wird eine Selbstfinanzierungsmarge von 702'000.- CHF erarbeitet. Der Gemeinderat ist bestrebt, den fehlenden Betrag in der Investitionsrechnung über Dritte zu beschaffen.

Das Infraprojekt 2027 wird weitergeführt. Eine Ringleitung «Chorrunderri-Salmuffe-Wasserleita» soll unser Dorf über einen zweiten Anschluss erschliessen. Im nächsten Jahr wird nun das Los 1 realisiert bis nach Salmuffe. Hier werden neu Wasseranschlüsse möglich sein und mit einem Hydranten wird der Feuerschutz gewährleistet. Die Investitionssumme beträgt 420'000.- CHF.

Weiter wird die Sanierung der Marienkapelle in Angriff genommen. Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf rund 250'000.- CHF. Im Zusammenhang mit diesem Projekt ist geplant, für 60'000.- CHF eine Solaranlage bei der Marienkapelle zu installieren, womit die Gemeinde einen weiteren Schritt in die Zukunft macht.

Für den Ausbau des Glasfasernetzes durch die DANET AG werden wir unseren Beitrag in der Höhe von 270'000.- CHF leisten, einen Beitrag in die Zukunft unseres Bergdorfs. Wann das Netz von uns auch benützt werden kann, ist derzeit noch offen.

Der Bodenkauf Bongarterschhüs konnte nun formell abgeschlossen und mit allen Verkäufern konnte eine Einigung erzielt werden. Allen wurde der gleiche Bodenpreis in der Höhe von 110.- CHF / m² bezahlt. Die Gemeinde Ausserberg ist nun im Besitz von 5629 m² gut erschlossenem Bauland. Um das Geschäft nun abzuschliessen, beantragt der Gemeinderat einen Kreditbeschluss in der Höhe von 620'000.- CHF. Es gilt nun das Projekt weiter zu entwickeln für Ausserberg.



Einnahmequellen der Gemeinde Ausserberg

Die grössten Einnahmequellen für die Gemeinde Ausserberg sind neben dem Beitrag aus dem Ressourcenausgleichsfonds die Einkommens- und Vermögenssteuern. Aus den Steuern der natürlichen Personen ergeben sich Einnahmen von rund 1.7 Mio. CHF, von den juristischen Personen 31'000.- CHF. Durch Patenschaften und konkrete Unterstützungsgesuche an Institutionen ist es dem Gemeinderat in der Vergangenheit immer wieder gelungen, die Jahresrechnung ausgeglichen zu präsentieren.

Mit der Erhöhung der Gebühren werden zwar höhere Einnahmen generiert, aber diese werden gebraucht, um vorab in der Wasserversorgung die Defizite zu stabilisieren.

Die Einnahmen der Gemeinde belaufen sich auf insgesamt 3.1 Mio. CHF und der Gemeinderat versucht immer eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren und somit die Nettoschulden von aktuell 4'283'000 CHF nicht weiter ansteigen zu lassen.

Wir danken für Ihr Vertrauen.



Protokoll der letzten Budget Urversammlung

(vom 02.12.2022)



Protokoll der Budget Urversammlung 2023

Bürgerstube, 02.12.2022

Teilnehmer: 23 Personen

Entschuldigungen: Pascal Schmid, Margrit Heynen, Edgar Heynen, Andreas Schmid, Reinhard Treyer, Mike Sterren

Stimmberechtigte: 19 Stimmberechtigte (ausgeschlossen Gemeinderat).

Traktanden

1. Begrüssung	1
2. Wahl der Stimmzähler	2
3. Protokoll der Urversammlung vom 03.12.2021	2
4. Bekanntgabe und Genehmigung der Steuergrundlagen	2
5. Finanzplanung 2022 - 2027	2
6. Vorstellung des Voranschlages 2023	3
a) Erfolgsrechnung	4
b) Investitionsrechnung	4
7. Genehmigung des Voranschlages 2023	5
8. Informationen des Gemeinderates	5
9. Verschiedenes	11



Traktanden

1. Begrüssung

Der Präsident Theo Schmid begrüsst um 20:00 Uhr die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner von Ausserberg zur Budget-Urversammlung 2022, sowie die Kollegin und Kollegen des Gemeinderates.

Die Einladung zur Urversammlung ist mit öffentlichem Anschlag 20 Tage vorher erfolgt und die vorgesehene Traktandenliste wurde veröffentlicht. Diese wurde vorgängig während 20 Tagen zur Einsicht aufgelegt und auf der Homepage von Ausserberg aufgeschaltet.

Die Traktanden werden wie vorgelegt von der Versammlung angenommen. Die Urversammlung ist somit beschlussfähig.

Entschuldigt haben sich: Pascal Schmid, Margrit Heynen, Edgar Heynen, Andreas Schmid, Reinhard Treyer, Mike Sterren

Spezielle Begrüssung: Grossrat Manfred Schmid, Präfekt Beda Theler, Burgerpräsident Leo Theler sowie Altpräsident Christoph Meichtry

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Alexander Heynen vorgeschlagen. Er wird von den Anwesenden einstimmig bestätigt.

3. Protokoll der Urversammlung vom 03.12.2021

Das Protokoll der Urversammlung vom 03.12.2021 wurde mit der Einladung zur Urversammlung an alle Bürgerinnen und Bürger zugestellt. Es gibt keine Änderungsanträge; die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig und mit Applaus. Der Präsident verdankt dem Protokollführer Mike Sterren in dessen Abwesenheit das Verfassen des Protokolls.

4. Bekanntgabe und Genehmigung der Steuergrundlagen

Theo Schmid informiert die Anwesenden über die Steuergrundlagen 2023. Diese werden gemäss Gemeinderatsentscheid vom 26. Oktober 2022 der Versammlung erläutert. Der Gemeinderat hat an dieser Sitzung beschlossen, bei der Urversammlung die Änderung der Indexierung von 135% auf 138% zu beantragen. Die restlichen Steuergrundlagen bleiben wie bis anhin unverändert:

Indexierung 138%;

Koeffizient 1.4;

Kopfsteuer CHF 24.00;

Hundetaxe CHF 160.00

Zinssatz für Steuer-Vorauszahlungen von 0.0%.

Fragen aus der Versammlung gibt es keine.

Die Versammlung genehmigt die gegenüber dem Vorjahr unveränderten Steuergrundlagen, mit Ausnahme der Indexierung, einstimmig.

5. Finanzplanung 2022 – 2027

Kenntnisnahme Finanzplanung

Manfred Schmid stellt den Finanzplan 2022 - 2027 vor. Das Hauptziel der Finanzplanung ist die Entwicklung des Gesamthaushaltes der Gemeinde aufzuzeigen, diese nötigenfalls ins Gleichgewicht zu bringen oder ein bestehendes Gleichgewicht zu stabilisieren.



Erfolgsrechnung: Die Gemeinde erhält aus dem Ressourcen- und Ausgleichsfonds im Jahr 2023 einen Beitrag von CHF 601'000. Im Vergleich zum Vorjahresbudget entspricht dies einer Zunahme von 8'000.- CHF, verglichen mit dem Rechnungsergebnis 2021 einer Zunahme von rund 7500.- CHF. Dieser Betrag macht rund 19% des Gesamtertrages (ohne interne Verrechnungen) aus. Der Finanzplan 2022 – 2027 prognostizierte in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von insgesamt CHF 1'308'937.

Kapitalfluss: Die Kapitalflussrechnung zeigt auf, welche Mittel woher stammen und wohin sie fliessen. Der zu erwartende Cashflow wird durch die Fondeinlage (Ertragsüberschüsse der Regiebetriebe) leicht erhöht. Die geplanten Nettoinvestitionen von CHF 4'488'536.- können vollumfänglich durch selbsterarbeitete Mittel finanziert werden.

Der zu erwartende Cashflow wird durch die Fondeinlagen (Ertragsüberschüsse der Regiebetriebe) leicht erhöht. Für die Realisation der geplanten Investitionsprojekte muss kein zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden. Die Investitionen können mit 100 % mit eigenen Mitteln finanziert werden. Während der Planungsperiode laufen Kredite im Gesamtbetrag von CHF 218'750 aus, welche nicht durch neue Kredite refinanziert werden müssen. Mit dem Finanzierungsüberschuss von CHF 802'999 können bestehende Kredite zurückbezahlt werden.

Fazit: Die geplanten Investitionen entfallen grösstenteils auf die Erneuerung der Infrastruktur wie Strassen-, Trinkwasser und Abwassersanierungen. Die Investitionen können zu 100% aus eigenen Mitteln finanziert werden. Am Ende der Planperiode liegt die pro Kopf Verschuldung bei CHF 4'235 und damit gemäss HRM2 bei einer «hohen Verschuldung».

Der Regiebetrieb Wasserversorgung kann zukünftig dank der geplanten Gebührenanpassungen kostendeckend geführt werden. Der Regiebetrieb Abwasserversorgung kann ebenfalls mit zukünftigen Gebührenanpassungen ausgeglichen bewirtschaftet werden. Beim Kehrrecht ist die Anhebung der Sockelgebühren notwendig, um den Regiebetrieb kostendeckend zu gestalten.

Es gibt keine Fragen aus der Versammlung.

6. Vorstellung des Voranschlags 2023

Der Ressortverantwortliche Finanzen Manfred Schmid stellt den Einwohnerinnen und Einwohnern den Voranschlag der laufenden Rechnung vor.

a) Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst gemäss Budgetvorschlag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 137'743.-. Dies bei einem Aufwand von CHF 3'056'847.- und einem Ertrag von CHF 3'194'590.-. Es resultiert eine Selbstfinanzierungsmarge von rund CHF 625'147.-. Diese ist vergleichbar mit dem wohl eher bekannten Begriff Cash-Flow und sagt aus, was die Gemeinde grundsätzlich investieren könnte, damit keine weitere Verschuldung entsteht. Die Erfolgsrechnung unterscheidet sich nur marginal von den letzten Jahren. Die Erfolgsrechnung ist etwas höher als diejenige der Vorjahre. Ein zusätzlicher Aufwand gibt es beispielsweise mit der Anstellung eines Wasserwirts in einem Gemeindeverbund, dessen Abrechnungen über die Gemeindekanzlei Ausserberg laufen wird. Im Gegenzug werden Einnahmen von den anderen Gemeinden generiert.

Überblick Erfolgsrechnung

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung auf Aufwandseite vor den Abschreibungen ist bei CHF 2'378'993.-, der Ertrag bei CHF 3'004'140.-. Dies ergibt eine Selbstfinanzierungsmarge von CHF 625'147.-. Das Ergebnis nach



den Abschreibungen ist der Ertragsüberschuss von CHF 137'743.-.

Alois Schmid merkt an, dass das Defizit der Kirche durch Einnahmen für die 5G Antenne gemindert werden könnte. Wie wird sich die Kirche finanzieren, wenn die Vernehmlassung «Trennung von Kirche und Munizipalität» angenommen wird?

Manfred Schmid: Wenn die Kirche und Staat getrennt sind, erscheint das Defizit nicht mehr in der Rechnung der Gemeinde. Wie sich die Kirche dann finanziert, weiss zum jetzigen Zeitpunkt niemand.

b) Investitionsrechnung

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung wird erklärt und die geplanten neuen Investitionsprojekte für das Jahr 2023 werden erläutert. Die Investitionsrechnung weist Bruttoausgaben von CHF 852'850 und Einnahmen von CHF 69'000.- aus. Die Nettoinvestitionen belaufen sich somit auf CHF 783'850.-. Da die Selbstfinanzierungsmarge sich im nächsten Jahr auf rund CHF 625'147.- belaufen dürfte, ist eine Neuverschuldung der Gemeinde unumgänglich. Der Gemeinderat ist bestrebt, weitere Einnahmen durch Dritte zu generieren, um die Nettoinvestitionen zu verringern.

Das grösste Projekt der Gemeinde wird im nächsten Jahr mit rund 440'000.- CHF die Sanierung der Transportleitung Baltschiedertal darstellen. Diese alte Leitung soll durch eine neuen PVC-Rohrleitung ersetzt werden. Auch die noch letzte Etappe der Sanierung Trinkwasserleitungen Leiggernstrasse – Pfaffistock hin zum Schmidobodo – soll im kommenden Jahr unter dem Gesamtprojekt «Infra 2027» realisiert werden. Mit einer Teilkostenzahlung an die Stiftung Niwärich von 20'000.- CHF, einer kleinen Sanierung bei der Undraschepfi von 30'000.- CHF und der letzten Etappe der PWI Berieselungsanlage von 10'000.- CHF werden im Bereich Landwirtschaft Investitionen getätigt. Für Leitplanken, Zäune und Signalisationen rechnet der Gemeinderat mit Kosten von rund CHF 110'000.-

Überblick Investitionsrechnung

Einerseits sind es Ausgaben von CHF 852'850.-, andererseits Einnahmen von CHF 69'000.-. Dies ergibt Nettoinvestitionen von CHF 783'850.-. Gegenüber dem Voranschlag 2022 fallen diese um 6% tiefer aus.

Finanzierung: Die Gemeinde Ausserberg erarbeitet sich eine Selbstfinanzierungsmarge von CHF 625'147.-. Gleichzeitig machen wir Nettoinvestitionen von CHF 783'850.-. Somit bleibt ein Finanzierungsfehlbetrag von rund CHF 158'703.-. Das heisst, dass die Investitionen nur zu rund 80% aus den Eigenmitteln finanzierbar sind.

Fragen zur Investitionsrechnung gibt es keine

7. Genehmigung des Voranschlages 2023

Der Präsident Theo Schmid stellt den Antrag zur Genehmigung des Voranschlages 2023.

Die Versammlung nimmt das Budget 2023 einstimmig an. (Keine Stimmberechtigung haben die 4 anwesenden Gemeinderäte).

Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen.



8. Informationen des Gemeinderates

Die Gemeinderäte informieren:

Anja Schmid, Gemeinderätin

Anja Schmid begrüsst alle Anwesenden, sowie die Kollegen des Gemeinderats. Sie gibt Informationen zu ihren Ressorts bekannt:

Ressort Schule

Im Schuljahr 2022/2023 besuchen 39 Kinder die Primarschule und den Kindergarten. In der Orientierungsschule in Visp befinden sich 10 Schüler und zwei Schüler besuchen andere Schulen.

Der Mittagstisch konnte wiederum realisiert werden. Es sind zwei bis sechs Kinder die von diesem Angebot Gebrauch machen. Die Betreuung konnte weitgehend geregelt werden. Es wäre schön, wenn noch weitere Personen aus dem Dorf gefunden werden könnten.

Ressort Soziales & Gesundheit

Die KESB wurde kantonalisiert. Alle Dossiers der Gemeinde Ausserberg werden ab dem 1. Januar 2023 von Visp nach Leuk gezügelt. Präsident der KESB Leuk ist Herr Patrick Theler. Es mussten neue Leistungsverträge erstellt werden.

SSK = Silver Society Kommission. Am 20. Januar 2023 findet eine Infoveranstaltung statt. Die offizielle Einladung sowie die näheren Infos werden folgen.

Keine Fragen zu den Ressorts von Anja Schmid.

Diego Treyer, Gemeinderat

Ressort Verkehr

Für die Reparaturen oder Neuanschaffungen der Parkuhren auf dem Bord, Stapfa, Bahnhof und Fischerbiel müsste man einige Franken investieren. Aus diesem Grund kann an diesen Parkplätzen ab dem 5. Dezember 2022 nur noch digital bezahlt werden.

5G Antenne

Für den Standort der 5G-Antenne wird nach neuen Lösungen gesucht.

Ressort Volkswirtschaft

Im Rahmen des Energiekonzepts wurde auf den Dächern der Primarschule und des Zentrums Hehbirch Photovoltaik Anlagen installiert. Im Untergeschoss des Parkhauses wurden fünf e-Ladestationen erstellt, diese werden Ende Dezember 2022 in Betrieb genommen. Diese Parkplätze können zum gleichen Preis wie die anderen in der Parkhalle gemietet werden.

Die Leuchtmittel im Parkhaus wurden ausgewechselt. Im nächsten Jahr werden Lampen in der Mehrzweckhalle ausgetauscht.

Bei der Energie Raumplanung Ausserberg wurde eine Analyse erstellt. Diese zeigt alle Dorfzonen auf, wo und wieviel geheizt und wieviel Strom verbraucht wird. Die Analyse wird jetzt ausgewertet und anschliessend wird eine Strategie entwickelt und ein Massnahmenkatalog für die nächsten fünf bis zehn Jahre definiert.



Alois Schmid merkt an, dass die 5G schon bald durch die 6. Generation ersetzt werden könnte.

Diego Treyer stimmt Alois Schmid zu.

Beat Theler merkt an, dass die Vogelkisten für die Mauersegler nichts nützen werden, solange in der näheren Umgebung noch Steinplattendächer sind.

Diego Treyer informiert, dass diese Brutkisten montiert und von der Vogelwarte Sempach bezahlt werden.

Pascal Schmid, Gemeinderat

Pascal Schmid lässt sich entschuldigen. Aus seinen Ressorts berichtet Theo Schmid über den Aufgabenbereich von Pascal.

Resort Wasser

Es wurde eine weitere Etappe im Projekt Infra 2027 in der Leiggernstrasse erneuert. Zudem wurden am alten Reservoir Fischteri Schlüecht Schäden festgestellt. Das alte Reservoir wurde nun auch saniert. Auch die Überarbeitung der Wasser- und Abwasserreglemente gehört in den Aufgabenbereich von Pascal.

Resort Bauwesen

Hier gibt es auch ein neues Baureglement. Mit seinem Team Ellen Theler, Valentin Heynen und Silvan Karlen hat er in diesem Ressort sehr viel Arbeit zu bewältigen.

Keine Fragen zu den Ressorts von Pascal Schmid.

Theo Schmid, Gemeindepräsident

Theo Schmid machte einen Jahresrückblick, in dem er zu jedem Monat ein Foto präsentierte und kurze Erklärungen abgab. Einen speziellen Dank richtete er an Richard Sies für die geleistete Arbeit auf dem Sportplatz.

Es wurden Gespräche mit potenziellen Einwohnern geführt für den Posten des Werkhofleiters. Leider wurde man im Dorf nicht fündig.

Alois Schmid fragt nach, ob ein Gemeindearbeiter gefunden wurde.

Theo Schmid informiert, dass in der Person von Frank Löschner ein neuer Arbeiter Werkhof angestellt werden konnte.



Manfred Schmid, Vizepräsident

Ressort Raumplanung

Das Vorprüfungsossier wird noch im Dezember 2022 nach Sitten gesandt. Die Auflage könnte im Frühjahr/Sommer 2023 stattfinden, wo jeder Besitzer Einsprache erheben kann, was seine Parzellen betrifft. Somit könnten die Einsprachen im Sommer/Herbst 2023 erledigt werden. Ziel ist es, im Dezember 2023 über die RPG abzustimmen. Dies ist positiv gesehen.

Der Gemeinderat möchte das Raumplanungsgesetz in dieser Legislatur erledigen.

In der letzten Urversammlung wurde ein Ausgabebeschluss von CHF 650'000.- für den Bodenerwerb im Quartier Bongartnerschhüs beschlossen. Die Verhandlungen mit den Eigentümern wurden geführt und alle Vollmachten sind unterschrieben. Der m² Preis beträgt für alle Bodenbesitzer CHF 110.- CHF.

Es wird ein Quartierplan samt Reglement ausgearbeitet und aufgelegt. Nach Bereinigung allfälliger Einsprachen wird dieser Plan durch die kantonale Baukommission homologiert. Anschliessend ist die Gemeinde bereit, Investoren zu begrüßen.

Es gibt keine Fragen zu den Ressorts von Manfred Schmid.

9. Verschiedenes

Wortmeldungen und Fragen aus der Versammlung:

Leo Theler dankt dem Gemeinderat und der Gemeinderätin für die geleistete Arbeit und empfiehlt die Burgerversammlung vom 9. Dezember 2022.

Moritz Schmid: Im Frühjahr wird über die Fusion von Eggerberg, Baltschieder und Visp abgestimmt. Hat sich der Gemeinderat Gedanken über eine mögliche Gemeindefusion gemacht?

Theo Schmid: Die Fusion wurde in Eggerberg durch eine Petition angestossen. Visp holte in diesem Zuge Baltschieder ins Boot. Ausserberg wurde über diese Schritte nicht informiert. Nein der Gemeinderat hat sich diesbezüglich keine Gedanken gemacht, für uns ist eine Fusion zur Zeit kein Thema.

Alexander Heynen: An den Kosten der Undra und Niwärsch beteiligen sich die Gemeinden Baltschieder und Eggerberg. Wie sieht dies mit der Manera aus?

Theo Schmid: Raron beteiligt sich nur gering mit einem symbolischen Beitrag CHF 100.- an den Kosten der Manera. Seinerzeit gab es Diskussionen betreffend der Beteiligung von Ausserberg an der Deponie der Saarbänder. Da wir keinen Betrag bezahlen, leistet Raron auch keinen an der Manera.

Schlusswort des Präsidenten:

Theo Schmid fasst den Abend zusammen und bedankt sich bei allen Anwesenden, bevor er den offiziellen Teil der Versammlung abschliesst. Es wird ein Apéro ausgeschrieben.

Sitzungsende: 21.05 Uhr

Die Protokollführerin: Rachel Pfaffen

